

Wassergürtel tragen. Das rechte Ufer der Weißeritz gehörte um 1200 zum gräflich Dohnaischen Gebiete, das linke Weißeritz-Ufer gehörte zum bischöflichen Meißner Gebiete, jedoch nur bis zum Einflusse der Wiederitzsch; letzterer Bach war wieder die Grenze des bischöflichen Gebietes und des Dohnaischen. Dieses haben einstimmig, wie die Urkunde vom 31. März 1206 besagt, wohl 30 Männer guten Rufes beschworen. So hat auch die kirchliche Trennung Jahrhunderte hindurch sich fortgesetzt, nämlich also, daß Pötschappel auf dem rechten Ufer der Weißeritz nach Döhlen, Pötschappel auf dem linken Ufer derselben nach Pesterwitz eingepfarrt gewesen ist, und eben so Neu-Coschütz theils der Dresdner Kreuzkirche, theils der Pesterwitzer Kirche angehörte. Ein früherer Pfarrer von Döhlen hatte vor Jahren sich bemüht, zu beweisen, daß auch Pötschappel auf dem linken Weißeritz-Ufer zu Döhlen gehöre. Es hatte aber der Pfarrer von Pesterwitz in Beziehung auf den Grund historischen Rechtes obgesiegt, obgleich nicht zu leugnen ist, daß die Döhlner Kirche viel näher und bequemer für Pötschappel liegt, als die Pesterwitzer Kirche. Daher war auch der jetzige Pfarrer von Pesterwitz von der Behörde in der Vokation vinculirt worden, daß er keine beschwerende Einwendung machen dürfe, wenn der Pötschappeler Theil seiner Parochie nach Döhlen eingepfarrt werden sollte.

Wohl aber fühlte sehr bald der 1855 in diese große Parochie mit etwa 4200 Seelen berufene Pfarrer von Pesterwitz, welcher früher nur eine Parochie von etwa 330 Seelen zu versorgen gehabt hatte, die 14 Mal größere Last! Sorgen, ja Angst des Gewissens, seinem Amte nicht zu genügen, bekümmerten ihn. Daher fügte derselbe seiner Antwort auf die gestellten Visitationsfragen (im Jahre 1857) die Bitte hinzu, es möchte in Pötschappel eine Kirche gebaut und überhaupt der Uebervölkerung der Parochie Rechnung getragen werden. Das Königliche Ministerium des Cultus nahm diese Bitte günstig auf und verordnete, daß Einleitungen getroffen werden möchten, daß eine dritte Parochie aus den zwei übevölkerten Parochien Döhlen und Pesterwitz gegründet werden solle.